Ihr Landesverband
mit seinen acht Bezirksverbänden

München
Oberbayern
Niederbayern
Oberpfalz
Oberfranken
Mittelfranken
Unterfranken
Schwaben

85 Jahre Volksbund

Bayern informiert

München Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. 2/2004

Liebe Mitglieder und Freunde,

vor 85 Jahren, am 14. September 1919, gründeten 14 Personen in München den „Deutschen Kriegsgräber-Schutzbund", um stellvertretend für die Hinterbliebenen der gefallenen deutschen Soldaten des 1. Weltkrieges die Pflege der Gräber jenseits der Grenzen zu übernehmen. Am 5. März 1920 schloss sich der Kriegsgräber-Schutzbund dem am 16. Dezember 1919 in Berlin ins Leben gerufene Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. als Landesverband Bayern an. Der 85. Geburtstag des Volksbundes ist Anlass, allen Mitgliedern, Spendern und Freunden in Bayern herzlich zu danken und um Unterstützung unserer weltweiten Friedensarbeit auch in der Zukunft zu bitten.

Dr. Heinrich von Mosch
Landesvorsitzender

Bundeswehr: Eine wichtige Stütze des Volksbundes

München. Knapp 759.000 Euro haben die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und die Angehörigen der Wehrbereichsverwaltung in Bayern bei der Haus- und Straßensammlung 2003 für den Landesverband gesammelt. Verdiente Einheiten wurden im Sozialministerium geehrt.

*v.l.n.r: Bei der Scheckübergabe Staatssekretär **Jürgen W. Heike**, Oberst **Friedrich-Wilhelm Wefelmeier**, Landesvorsitzender LV Bayern **Dr. Heinrich von Mosch**, Brigadegeneral **Wolfgang Baltes**.*

60 Jahre nach Landung der Alliierten: Alois Glück besucht das Grab seines Vaters

Die Geschwister Marianne und Alois Glück verlieren bereits als Kleinkinder den Vater, der bei der Abwehr der Normandie-Landung starb (Juni 1944). Beide wachsen als Halbwaisen auf. Alois Glück, der den Namen des verstorbenen Familienoberhauptes trägt, ist heute bayerischer Landtagspräsident. Er hielt bei der Volksbund-Veranstaltung in La Cambe die Gedenkrede.

1944 war Alois Glück vier Jahre alt, seine Schwester Marianne gerade drei. Eine bewusste Erinnerung ist vom gefallenen Vater nicht geblieben. Dazu waren die beiden Kinder zu klein. "Ich wuchs auf als einer von vielen Halbwaisen", sagt Alois Glück über seine Kindheit und Jugend.

Der Vater starb am 7. Juni - einen Tag nach Invasionsbeginn. Allerdings dauerte es etliche Jahre, bis die Familie

Für Bruder und Schwester eine Reise in die Vergangheit: Alois Glück und seine Schwester Marianne besuchten anlässlich des 60. Jahrestages der Normandie-Landung das Grab ihres Vaters auf dem deutschen Soldatenfriedhof La Cambe.

Mit 21 139 anderen Kriegstoten hat sein Vater in La Cambe seine letzte Ruhestätte gefunden. La Cambe ist der größte der sechs zentralen Friedhöfe, die der Volksbund in den 60er Jahren für die deutschen Gefallenen in der Normandie angelegt hat.

Gewissheit über das Schicksal des Vermissten hatte. Erst im August 1949 erhielten sie offiziell und abschließend Mitteilung über den Tod des Vaters. Zwei Jahre zuvor hatte sich bereits ein Militärpfarrer gemeldet, der Aussagen eines Kriegskameraden überbrachte.